

Ute Hansen

Überwältigte Leistungen
der Administration

Eine empirische und theoretische Analyse



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis	16
Tabellenverzeichnis	17
Symbolverzeichnis	20
1. Die Bedeutung der überwälzten Leistungen in der wissenschaftlichen und politischen Diskussion	23
2. Bürokratie, Bürokratisierung und Bürokratieüberwälzung	29
2.1. Definitionen	29
2.2. Zur Überwälzung administrativer Leistungen	31
2.2.1. Begriffliche Abgrenzungen	31
2.2.2. Arten der Leistungserbringung	32
2.3. Zu den Kosten der Administration im privaten Sektor	35
2.3.1. Interne und externe Kosten	35
2.3.2. Steuererbringungskosten	36

2.3.3. Administrative Kosten im Arbeits- und Sozialbereich	38
3. Schätzmethoden und ihre Ergebnisse	39
3.1. Zur Notwendigkeit der Verbesserung der Schätzmethoden und ihrer Ergebnisse	39
3.2. Möglichkeiten und Grenzen der Kostenmessung	43
3.2.1. Zur Bedeutung der Umfragemethode	43
3.2.2. Stärken und Schwächen der Methoden	44
3.2.2.1. Allgemeine Probleme der Schätzmethoden	44
3.2.2.2. Was können Schätzmethoden auf der Basis von großen Stichproben leisten?	47
3.2.2.3. Vor- und Nachteile der Fallstudien-Methode	50
3.3. Überblick über die empirischen Studien zu den Kosten der überwältigten Leistungen	53
3.3.1. Schätzmethoden und Ergebnisse der internationalen Untersuchungen	53
3.3.1.1. Zielsetzung	53
3.3.1.2. Vereinigte Staaten	53
3.3.1.3. Kanada	64
3.3.1.4. Großbritannien	68
3.3.1.5. Australien	72

3.3.1.6.	Neuseeland	77
3.3.1.7.	Sonstige empirische Untersuchungen	80
3.3.1.8.	Beurteilung der Schätzmethoden und ihrer Ergebnisse	81
3.3.2.	Über die nationalen Schätzmethoden und Ergebnisse seit 1963	82
3.3.2.1.	Überblick über die empirischen Studien	82
3.3.2.2.	Beurteilung der Schätzmethoden und ihrer Ergebnisse	89
3.4.	Kosten der Administration im Unternehmenssektor: Eine multivariate lineare Regressionsanalyse	91
3.4.1.	Die Umfragemethode	91
3.4.2.	Zu den Ergebnissen der Studie von Kitterer	92
3.4.3.	Eine multivariate lineare Regressionsanalyse	96
3.4.3.1.	Funktionaler Zusammenhang zwischen den Kosten der Administration und der Unternehmensgröße	96
3.4.3.2.	Schätzung der Abhängigkeit der Kosten von der Unternehmensgröße nach der KQ-Methode	104
3.4.3.3.	Test der Annahmen des linearen Regressions- modells	109
3.4.3.4.	Auswertung der Ergebnisse	143
3.5.	Kosten der Administration im Unternehmenssektor: Eine Fallstudie für Schleswig-Holstein	147

3.5.1. Anlaß für die Umfrage zu den Kosten der Administration	147
3.5.2. Ziele der Untersuchung	147
3.5.3. Zur Umfragemethode	149
3.5.4. Umfrageergebnisse der einzelnen Unternehmen	152
3.5.4.1. Unternehmen A	152
3.5.4.2. Unternehmen B	155
3.5.4.3. Unternehmen C	159
3.5.4.4. Unternehmen D	162
3.5.4.5. Unternehmen E	166
3.5.4.6. Unternehmen F	169
3.5.5. Ein Vergleich der Ergebnisse	172
3.5.5.1. Anzahl der erfaßten Leistungen für jedes Unternehmen	172
3.5.5.2. Bewertung der Verwaltungsleistungen	182
3.5.5.3. Zur Kostenzurechnung	184
3.5.6. Konnten die Ziele der Untersuchung verwirklicht werden?	186
4. Bestimmungsfaktoren der Kosten der Administration	191
4.1. Über die steuersystematischen und steuerrechtlichen Bestimmungsfaktoren	191
4.2. Ineffizienz öffentlicher Verwaltungen und Verrechtlichung	203

4.2.1.	Ineffizienz öffentlicher Verwaltungen und Verrechtlichung als Kostenfaktoren	203
4.2.2.	Zur Ineffizienz öffentlicher Verwaltungen	203
4.2.2.1.	Gebot zur Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit	203
4.2.2.2.	Mängel öffentlicher Verwaltungsstrukturen	204
4.2.2.3.	Fallbeispiel: Ineffizienz der Hamburger Steuer- verwaltung	206
4.2.3.	Zur Verrechtlichung	208
4.2.3.1.	Verrechtlichung als Kostenfaktor	208
4.2.3.2.	Ursachen und Typen der Verrechtlichung	208
4.2.3.3.	Komplizierte Steuergesetze erschweren die Mit- wirkung der Steuerpflichtigen: Eine Indikatorenanalyse	211
5.	Erklärungsansätze für die Überwälzung administrativer Leistungen auf den privaten Sektor	229
5.1.	Die öffentliche und private Leistungserbringung sind substituierbar	229
5.2.	Anforderungen an die Steuertechnik einer Besteuerung nach den Grundsätzen der Gleichmäßigkeit und Gerechtigkeit	233
5.2.1.	Zurück zum Steuereintreiber? Steuertechnik gestern und heute	233

5.2.2.	Entwicklung der direkten Besteuerung im 19. Jahrhundert	234
5.2.2.1.	Steuergeschichtliche Eckpunkte in Preußen bis 1891	234
5.2.2.2.	Anforderungen an eine moderne Einkommens- besteuerung	236
5.2.3.	Was ist aus dem Schutz der Privatheit geworden?	245
5.2.3.1.	Zur Steuerpolitik eines Leistungs-, Lenkungs- und Planungsstaates	245
5.2.3.2.	Fallbeispiel: Kindergeldauszahlungsverordnung	246
5.2.3.3.	Zur Frage der politischen Überwälzbarkeit administrativer Leistungen	249
5.3.	Der politische Entscheidungsprozeß zur Überwälzung administrativer Leistungen auf den privaten Sektor	251
5.3.1.	Problemstellung	251
5.3.2.	Zu den Ansätzen der Neuen Institutionenökonomik	252
5.3.2.1.	Grundannahmen und -aussagen des neoklassischen Modells	252
5.3.2.2.	Eingeschränkte Rationalität, unvollständige Information und Informationsasymmetrie	254
5.3.2.3.	Auf der Suche nach einer neuen Modellwelt	257
5.3.3.	Das politische Wettbewerbsmodell und seine Bedeutung für den politischen Entscheidungsprozeß zur Überwälzung administrativer Leistungen	262
5.3.3.1.	Grundannahmen und -aussagen des politischen Wettbewerbsmodells	262

5.3.3.2.	Zu den Verhaltensannahmen der Akteure im politischen Entscheidungsprozeß zur Überwälzung administrativer Leistungen	264
5.3.4.	Ein Erklärungsansatz für das Informations- und Entscheidungsverhalten unter Unsicherheit	269
5.3.5.	Illusionserzeugung der politischen Vertreter	280
5.3.5.1.	Illusionserzeugung als optimale Strategie der Politiker im politischen Prozeß	280
5.3.5.2.	Fiskalillusion aus traditioneller Sicht	282
5.3.5.3.	Die Kostenillusion	284
5.3.6.	Zum Einfluß des privaten Sektors auf den politischen Entscheidungsprozeß	286
5.3.6.1.	Der Wähler	286
5.3.6.2.	Auch die Unternehmen haben politischen Einfluß	290
5.3.6.3.	Zum illusorischen Aspekt des politischen Verhaltens der Wähler und der Unternehmensverbände	297
5.3.7.	Szenarien über die Interaktion der Akteure im politischen Entscheidungsprozeß	298
5.3.8.	Design des Informationspotentials	302
5.3.8.1.	Zielsetzung	302
5.3.8.2.	Zum Informationsbedarf	303
5.3.8.3.	Die Bedeutung der empirischen Ergebnisse im Unternehmenssektor für den politischen Entscheidungs-prozeß	305
5.3.8.4.	Die Zusatz- und Ausweichlast	311
5.3.8.5.	Die Effizienz der Leistungserbringung als Entscheidungskriterium	324

6. Fiskalische Begrenzungen: Zusammenfassung und Einordnung der empirischen und theoretischen Ergebnisse	327
Literaturverzeichnis	333